



Wenn der Roll-out Mitte 2017 abgeschlossen ist, werden insgesamt 28 SCA-Standorte an die Transporeon-Plattform angebunden sein



QUELLE: SCA (ALLE)

Norbert Dummeldinger, Global Director Logistics bei SCA

## [ LOGISTIK-IT ]

# EIN SYSTEM FÜR GANZ EUROPA

SCA vereinheitlicht nach Übernahme des Europa-Geschäfts von Georgia-Pacific mit Hilfe der Transporeon Group das Distributionssystem.

SCA entwickelt und produziert nachhaltige Körperpflege-, Hygiene und Forstprodukte und vertreibt diese in über 100 Ländern. Neben den Weltmarken Tena und Tork gehören auch regionale Marken wie Lotus oder Tempo zu SCA. Deutschland ist mit 1,28 Mrd. Euro der umsatzstärkste Markt des Unternehmens weltweit. Neben den Verwaltungsstandorten in Mannheim und München-Ismaning gibt es die Produktionsstätten in Mainz-Kostheim, Mannheim, Neuss und Witzenhausen mit einer Beleg-

schaft von insgesamt rund 3350 Mitarbeitern.

2012 übernahm SCA das Europa-Geschäft des Mitbewerbers Georgia-Pacific (GP). Eine umfangreiche Bestandsaufnahme im Logistikbereich zeigte, dass ein Großteil der GP-Standorte beim Zeitfenstermanagement eine andere Lösung einsetzte als SCA.

„Zwei Systeme parallel zu unterhalten, kam für uns nicht in Frage“, berichtet Norbert Dummeldinger, Director Logistics bei SCA. „Dafür wäre der Aufwand zu hoch gewesen: Die Wartung, die Pflege der Schnittstellen, technische Neuerungen – alles hätte doppelt ausgeführt oder entwickelt werden müssen.“ Zusätzlich wollte SCA seine Distributionsprozesse standardisieren, harmonisieren und sich dementsprechend auf ein System festlegen. Dies würde auch die Transportdienstleister maßgeblich entlasten. Nach genauer Prüfung entschied sich SCA für die Logistikplattform Transporeon.

### Innovationskraft und Internationalität gaben den Ausschlag

Fragt man Frank Vetter, Global Director Sourcing Logistics bei SCA, nach den Gründen für die Entscheidung, führt er die Innovationsfähigkeit von Transporeon und die Umsetzung kundenspezifischer

Anforderungen an: „Wir haben uns schon vor einigen Jahren auf Transporeon festgelegt, weil wir das System gemeinsam und partnerschaftlich weiterentwickeln können.“ Diese Sicht bestätigt auch Marcel Demirel, der als Key Account Manager bei Transporeon für SCA verantwortlich ist: „Wir arbeiten sehr eng mit SCA zusammen und haben zusammen schon viele Projekte umgesetzt. Beispielsweise war SCA einer unserer ersten Kunden in Russland. Dazu gehört auch eine kyrillische Version der Plattform und ein entsprechender russischsprachiger Support.“

Ein zweiter wichtiger Aspekt war die Internationalität. Der Dienstleister bietet seine Plattform und die entsprechenden Hotlines in über 20 Sprachen an. Sowohl Verlader- als auch Speditionsanliegen können damit in der jeweiligen Muttersprache geklärt werden. An 16 Standorten – vorwiegend in Europa, aber auch in den USA und Asien – stehen Experten für Vor-Ort-Support zur Verfügung. Regionale Schwerpunkte, wie bei anderen Anbietern, gibt es hier nicht. Insbesondere beim Roll-out des Systems erwies sich die Internationalität für SCA als Vorteil.

Die Transporeon Group vernetzt Industrie- und Handelsunternehmen mit ihren Logistikdienstleistern. Hierfür be-

### Kooperation

**2008** Erstes Pilotprojekt mit Transporeon bei SCA

**2009** Start Roll-out von Transporeon bei SCA, Schwerpunkt auf Transportvergabe und Sendungsverfolgung

**2012** Übernahme des Europa-Geschäfts von Georgia-Pacific (GP)

Erweiterung des Schwerpunkts des SCA-Logistikprojekts um das Zeitfenstermanagement

**2013** Start Roll-out Transporeon bei den ehemaligen GP-Standorten, Erweiterung bereits aktivierter SCA-Standorte um das Zeitfenstermanagement

**2017** Anbindung aller ehemaligen GP-Standorte an Transporeon abgeschlossen



Marcel Demirel, als Key Account Manager bei Transporeon für SCA verantwortlich



SCA entwickelt und produziert nachhaltige Körperpflege, Hygiene- und Forstprodukte und vertreibt diese in über 100 Ländern

treibt das Unternehmen mit Firmenzentralen in Ulm und Kempten die Logistikplattform Transporeon, die Ausschreibungsplattform Ticontract sowie die Handelslogistik-Plattform Mercareon. Aktuell sind ca. 1000 Verlager, 57.000 Speditionen und 100.000 Nutzer in 100 Ländern an die Plattformen der Gruppe angebunden. Über die webbasierten Lösungen können Ausschreibungen, Auftragsvergabe, Zeitfensterbuchung sowie Tracking & Tracing einfach und effizient durchgeführt werden. Im Jahr 2000 gegründet, ist die Transporeon Group mit über 500 Mitarbeitern heute europaweiter Marktführer im E Logistics Segment mit zunehmender Präsenz in Asien und den USA.

### Vor-Ort-Unterstützung

Ende 2013 startete das erste Projekt an einem der neu akquirierten Standorte in Spanien. „Nach einem Kick-off-Meeting hat meine spanische Kollegin Miriam Ribas weiter vor Ort unterstützt. Wir konnten so den ganzen weiteren Prozess von Deutschland aus zentral koordinieren“, berichtet Marcel Demirel. Dabei stieß das neue System zunächst nicht überall auf Begeisterung, und einige Mitarbeiter standen den Veränderungen kritisch gegenüber. Eine offene Kommunikation und die frühzeitige Einbindung aller Beteiligten verbesserte jedoch die Stimmung.

Letzte Bedenken wurden durch den Live-Betrieb ausgeräumt. Beispielsweise am zweiten Standort in Finnland, der im Anschluss auf Transporeon umgestellt wurde. „Hier gab es anfangs einige Skepsis, die sich aber nach ein bis zwei Mona-

ten ins Gegenteil gekehrt hat. Vor Ort wurden die Vorteile von Transporeon rasch sichtbar“, berichtet Frank Vetter. Dazu hat auch die partnerschaftliche Zusammenarbeit beigetragen. Das Feedback der Standorte wurde aufgenommen und zur weiteren Verbesserung der eigenen Lösungen genutzt. Entsprechend konnten die Logistiker vor Ort ihre Erfahrungen konstruktiv einbringen.

### 28 Standorte angebunden

Momentan befindet sich der Roll-out noch an den letzten beiden ehemaligen GP-Standorten in der Umsetzung. Mitte



2017 soll dieses Projekt abgeschlossen sein. Damit setzt SCA an 28 Standorten in zwölf Ländern das Transportvergabe-Modul von Transporeon ein und hat darüber ungefähr 800 Speditionen angebunden. Das Zeitfenstermanagement wird von SCA an 41 Standorten genutzt.

„Logistik-IT-Systeme dieser Art stärken die gesamte Lieferkette und verschaffen uns einen klaren Wettbewerbsvorteil. Der Einsatz von Transporeon trägt maßgeblich dazu bei, Prozesse an

unseren Rampen zu vereinfachen, die Planungssicherheit zu erhöhen und die Datentransparenz zu steigern“, ist Dummeldinger überzeugt. „Wir stehen weiterhin in einem engen Austausch mit Transporeon, um die Systeme für uns bestmöglich nutzen zu können.“ | SHA

”

### Zitat des Monats



Nanography ist eine Technologie, die einen Durchbruch bedeutet, und das Potenzial hat die Druck-, Verpackungs- und Kommunikationsmärkte zu verändern.



**Dierk Schröder**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Heidenheimer Edlmann-Gruppe, nach der Bestellung der neuen Landa S10 Beta-Vier-Farben-Digitaldruckmaschine im Format 70 × 100 (B1), die in Heidenheim als Beta-Maschine getestet wird.